

Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 1 (1922)

Heft: 7

Artikel: Antineol als Konservierungsmittel für Insektensammlungen

Autor: K.-H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-762910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Entomologischer Anzeiger

Journal Entomologique Suisse

Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung □ Insektenhandel, Tausch □ Literatur

In Verbindung mit der Schweiz. entomologischen Gesellschaft herausgegeben von:
En relation avec la Société entomologique Suisse publié par:

Dr. E. Klöti-Hauser, Oerlikon-Zürich: Redaktion, Administration und Annoncen.

H. Grapentien, Dübendorf-Zürich: Druck und Expedition.

Preis pro Jahr mit 12 Nummern Fr. 3.50. Alle Zahlungen erbitten wir auf Postcheckkonto VIII 6318
Anzeigenpreise: $\frac{1}{1}$ Seite Fr. 40.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 22.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 12.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 7.—. Einspaltige Nonp.-Zeile Fr. 0.25.

Antineol als Konservierungsmittel für Insektensammlungen.

Bekanntlich ist die Instandhaltung einer Insektensammlung keine leichte Sache. Feinde aller Art stellen sich als unliebsame und gefürchtete Gäste ein und können in kurzer Zeit unsere mühevollen Sammelarbeiten zunichte machen. Ich habe vor allem die tierischen Sammlungsschädlinge im Auge, gegen die wir immer wieder zu kämpfen haben. Zu nennen sind: Die Staubläuse (*Troctes* und *Atropos*); von Käfern: *Dermestes lardarius* L., *atragenus pello* L., *Athrenus muscorum* L., *scrophulariae* L. und *verbasci* L., *Ptinus fur* L. und *crenatus* Fabr., und *Gibbium psylloides* Cremp. Die Hauptschädlinge sind natürlich die Larven dieser Käfer, die sich von den getrockneten Insekten nähren und die bekannten Verwüstungen anrichten.

Als Vorbeugungs- und Bekämpfungsmittel werden sehr viele Methoden angegeben, die jedoch alle ihre besonderen Nachteile haben. Peinliche Nachschau halten ist sehr zeitraubend und nicht immer möglich. Beschädigte Stücke aber sind kaum mehr zu retten. Die Desinfektion mit dem sehr wirksamen Schwefelkohlenstoff, zu dem aber ein eigens dazu gebauter Kasten nötig ist, den sich nicht jedermann leisten kann, ist sehr umständlich, nicht gerade angenehm und mit einiger Gefahr verbunden. Die üblichen Vorbeugungsmittel wie: Kampfer, Naphtalin, Lavendel, Terpentin, Tabak, Mirbanöl, Quecksilber, Karbolsäure etc. haben entweder keine oder schwache insecticide Eigenschaften, oder dann schaden sie entweder den Tieren oder Nadeln. ANTINEOL, ein Benzolderivat, das bereits in Amerika gebührende Beachtung gefunden hat, ist nicht nur ein ausgezeichnetes Mottenbekämpfungsmittel, sondern durch seine außerordentlichen insecticiden Eigenschaften in hohem Maße geeignet, die Sammlungsschädlinge fernzuhalten oder schon vorhandene Tiere zu töten. Nach meinen umfangreichen Versuchen mit Antineol darf ich dasselbe jedem Sammler angelegentlich empfehlen. Das feine, weiße Pulver, das die chemische Fabrik für Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung von Dielsdorf (Kt. Zürich) liefert, hat neben der einfachen Anwendung die Vorteile, daß es nicht schmutzt, kein Wasser anzieht, die Nadeln nicht angreift, die Farben der Tiere nicht verändert, nicht explosiv ist, sehr langsam verdunstet und durch seinen Geruch dem Menschen weder lästig noch schädlich wird. Für einen großen Insektenkasten benötigt man 2—3 Gramm Antineol, das entweder in etwas Filtrierpapier gewickelt, oder in die schon längst im Gebrauch stehenden Glasnäpfchen gebracht wird. Bei dicht schließenden Kästen hält Antineol sehr lange, da es sehr langsam verdunstet, bei andern muß es je nach Umständen erneuert werden.

K.-H.

○ ○